

Antrag

öffentlich

Datum	02.02.2023	Nummer	A0019/23
Absender Fraktion GRÜNE/future! SPD-Stadtratsfraktion			
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott			
Gremium	Sitzungstermin		
Stadtrat	16.02.2023		

Kurztitel

Erstellung eines Schulwegsicherungskonzeptes für das Stadtgebiet der LH Magdeburg

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Schulwegsicherungskonzeptes für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg.

Aufgrund seit 2020 vermehrt auftretenden Hinweise von Eltern schulpflichtiger Kinder zu Gefährdungen auf den Schulwegen, u.a. für die Schulstandorte in der Nachtweide, die Grundschule Am Grenzweg, die Grundschule Am Westring, die Grundschule Ottersleben, Grundschule im Nordpark, Grundschule am Glacis sind wir der Auffassung, dass separierte Einzelmaßnahmen an den entsprechenden Schulstandorten aufgrund des Umfangs der vorgetragenen Hinweise nicht ausreichend sind. Vielmehr ähneln sich die vorgetragenen Beschwerden derart, dass eine ganzheitliche Betrachtung erforderlich ist.

Bei der Erstellung des Schulwegsicherungskonzeptes sollen Schulweggrundpläne inkl. Maßnahmenkatalog sowie Schulwegpläne für jede Schule entstehen. Dabei ist der jeweilige IST-Zustand darzustellen sowie ein in kurz-, mittel- und langfristige Ziele und nach Dringlichkeit, Umsetzbarkeit und Kosten priorisierter Soll-Zustand mit Auflistung von Verbesserungsmöglichkeiten.

Das Schulwegsicherungskonzept soll alle Schulen im Stadtgebiet, sowohl in Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg als auch in freier Trägerschaft beinhalten. Der Stadtrat empfiehlt bei der Erstellung des Schulwegsicherungskonzeptes die Konzepte der Landeshauptstadt Potsdam und der Stadt Burg als Beispiele zu berücksichtigen.

Um sofortige Abstimmung wird gebeten.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der problematischen Verkehrssituation im Umfeld einzelner Schulen haben auch Eltern und Lehrer*innen von Kindern aus verschiedensten Schulen ihre Einschätzung geäußert, dass es aus ihrer Sicht keinen sicheren Schulweg für alle Mobilitätsformen gibt.

Daher wählen sie notgedrungen das „Elterntaxi“, damit ihre Kinder beispielsweise nicht ohne Ampel, Zebrastreifen u.ä. zwischen dem Autoverkehr die Straße queren müssen. Damit tragen sie unfreiwillig zur weiteren Verschärfung dieser problematischen Situation bei, trotzdem müssen diese Sorgen ernst genommen werden.

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen soll daher bei der Erarbeitung des Schulwegsicherungskonzeptes im Mittelpunkt stehen.

Erreicht werden soll dies auf Basis einer umfassenden IST-Zustandserfassung durch eine Vorortbegehung des jeweiligen Schulstandortes mit Fotodokumentation, Erfassung Lage, Temporegelung, Ein- und Ausgangssituation, Beschilderung und Lichtzeichen, Gehwege, ÖPNV, Verkehrseinschätzung und Parkflächen.

Im nächsten Schritt erfolgt eine Befragung der Schüler*innen, Eltern, Schulsekretariate, Lehrer*innen und Schulleitungen, um den Erfahrungswert derjenigen, die den Schulweg täglich nutzen, zu erfassen und in der Defizit- und Gefahrenanalyse vollständig zu berücksichtigen.

Kathrin Natho
Fraktionsvorsitzende
GRÜNE/future!

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender
GRÜNE/future!

Mirko Stage
Sprecher für Stadtentwicklung
GRÜNE/future!

Jens Rösler
Fraktionsvorsitzender
SPD-Ratsfraktion

Dr. Falko Grube
Stadttrat
SPD-Ratsfraktion

Kornelia Keune
Stadträtin
SPD-Ratsfraktion